

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1908

24.2.1908 (No. 62)

Karlsruher Zeitung.

Montag, 24. Februar.

№ 62.

Expedition: Karl-Friedrich-Straße Nr. 14 (Telephonanschluß Nr. 154), woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.
Vorausbezahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 65 Pf.
Einrückungsgebühr: die gesparte Zeitung oder deren Raum 25 Pf. Briefe und Gelder frei.
Unverlangte Drucksachen und Manuskripte werden nicht zurückgegeben und es wird keinerlei Verpflichtung zu irgendwelcher Vergütung übernommen.

1908.

Großherzogtum Baden.

Karlsruhe, 24. Februar.

(Großherzogliches Hoftheater.) Wegen andauernder Erkrankung von Fris Herz wird heute, Montag den 24. Februar, als 40. Abonnementvorstellung in Abt. B statt „Michel Angelo“ und „Die Hochzeit der Sobide“ Lessings dramatisches Gedicht „Nathan der Weise“ gegeben.

(Großh. Konservatorium für Musik.) Am Donnerstag den 20. Februar, abends halb 7 Uhr, fand im Konzertsaal der Anstalt das 8. Vorspiel (Ausbildungsklassen) statt. Ein weiteres Vorspiel der Ausbildungsklassen wird Dienstag den 27. Februar, abends halb 7 Uhr, im Konzertsaal veranstaltet.

(Zum Sängerkfest.) Der Festausschuß für das an Pfingsten d. J. hier stattfindende 8. Badische Sängerkundesfest hat das vorläufige Festprogramm mit dem Ersuchen mitgeteilt, der Stadtrat möge die geplanten Veranstaltungen in verschiedener Hinsicht unterstützen. Entsprechend dem Antrage der Festkommission jagte der Stadtrat die Bewilligung derselben Vergünstigungen zu, die in früheren Fällen dem Festausschuß zugesprochen worden sind. Für die hierbei der Stadt zur Last fallenden Kosten ist die Summe von 10 000 M. in diesjährigen Voranschlagsentwurf vorgezogen.

(Löffingen (N. Neustadt), 24. Febr.) Der etwa 60 Jahre alte Landwirt Georg Meyer verstaubte gestern nachmittags halb 5 Uhr seine gleichalterige Ehefrau durch drei Schüsse zu töten. Meyer entlebte sich dann selbst durch zwei Schüsse. Die Frau ist schwer verletzt. Das Motiv der Tat sollen Familienzwistigkeiten sein.

Die schwedische Neutralitätsfrage.

(Telegramm.)

Stockholm, 23. Febr. In gestriger Sitzung der Zweiten Kammer interpellierte der frühere Ministerpräsident Staaff den Minister des Auswärtigen wegen folgender zwei Punkte: Glaubt die Regierung, daß die schwedische Politik unabhängig aufrechterhalten werden kann, und folglich alle Verträge vermeiden muß, welche, wenn auch nur indirekt, dazu angetan sind, die Stellung Schwedens im Falle eines Konfliktes zwischen fremden Mächten zu schädigen und die Neutralität Schwedens zu gefährden? Ist es der Regierung ferner möglich, jetzt schon irgend eine Mitteilung zu machen über ihre Stellung bezüglich der Frage der Befestigung der Landsinseln während der bis jetzt gepflogenen Verhandlungen?

Der Minister des Auswärtigen v. Trolle antwortete: Schweden ist in der letzten Zeit genötigt gewesen und wird es durch die Verhältnisse gezwungen immer sein, in seiner allgemeinen Politik nur die Aufrechterhaltung seiner Neutralität ins Auge zu fassen. Eine garantierte Neutralität würde aber nicht zu diesem Ziele führen, sondern uns ungewissheit über die Abhängigkeit von den Garantemächten auferlegen. Auf diesen gefährlichen Weg wird Schweden sich nicht begeben wollen, es wird seine Neutralität bewahren, und zugleich seine Unabhängigkeit verteidigen. Im Falle eines Konfliktes wird es getrieben werden, daß, wenn der Schauplatz desselben uns unmittelbar benachbart ist, unsere Neutralität nicht beachtet wird. Die Regierung hat keine Garantie verlangt, hat aber nicht Projekte von der Hand weisen wollen, die über die Aufrechterhaltung des Status quo im Ostseegebiet gemacht worden sind. Wenn die diesbezüglichen Verhandlungen zu einem Ergebnis führen, so werden wir die größte Sicherheit für unser Gebiet erreichen, ohne uns anderen Kriegsgefahren und Verwickelungen auszusetzen, als solchen, denen uns die Verhältnisse selber auch ohne Vertrag aussetzen würden. Die Pflicht des Schweigens während der Verhandlungen verhindert mich, mich genauer auszusprechen. Aber ich versichere, daß die Regierung sich diese wichtige Frage sehr angelegen sein läßt. Sie hat gesucht und wird auch künftighin die Interessen unseres Landes zu wahren suchen.

Staaff sprach sodann seinen Dank aus und erklärte seine Befriedigung darüber, daß ein eventueller baltischer Vertrag für Schweden nicht derartig wäre, um für das Land die Gefahr zu erhöhen, in einen Krieg verwickelt zu werden. Bezüglich der Frage der Landsinseln führte Staaff aus, trotz der notwendigen Kürze der von dem Minister abgegebenen Erklärungen sehe er, daß vollständiges Einvernehmen zwischen der Regierung und dem gesamten schwedischen Volke in dieser wichtigen Frage herrsche. (Zustimmung.)

Vizepräsident Behrson führte aus, das schwedische Volk liebe den Frieden, wache aber sehr eifersüchtig über seine Unabhängigkeit; sodann erklärte er seine Hebererfreuung mit Staaff und sprach Trolle seinen Dank aus. (Beifall.)

Marokko.

(Telegramme.)

Die letzten Gesichte.

Paris, 23. Febr. Eine am 18. Februar in Si Abd-el-Kerim ausgegebene Depesche berichtet Näheres über den Kampf, den dieser Tage die Kolonne Tirs und die vom Oued-Tamasin kommende Küstentruppe im Gebiet des Madakastamas besaßen haben. Die beiden Kolonnen marschierten der Gebirgsrichtung folgend nach Nordosten. Als gegen die Vorhut der Kolonne Tirs Schüsse fielen, ließ Oberst Boute gour einen Bergtamm rechts besetzen, von dem die Marokkaner getrieben wurden. Dann rückten die beiden Kolonnen weiter vor und betrieben durch Artillerie-

feuer die Marokkaner allmählich von den Höhen. Während dessen hörte man die heftige Kanonade der Kolonne Brulard, die von Ver Reschid und Meduna kam und sich mit den beiden andern hätte vereinen sollen. Doch mußte sich diese Kolonne vor der Heberzahl der Marokkaner hastig zurückziehen. Die Marokkaner gerieten aber in das Kreuzfeuer der drei Kolonnen Brulard zu Hilfe gesandten Abteilungen und erlitten eine Niederlage. Wie es scheint, hatte General d'Amade den Feind durch die zwei Kolonnen umzingeln wollen. Dieser Plan sollte aber an der numerischen Schwäche der Kolonne Brulard scheitern.

Paris, 23. Febr. Ein Telegramm aus Si Nissa vom 19. Februar gibt Aufschlüsse über den Marsch der Kolonne Taupin, über welche alarmierende Gerüchte im Umlauf waren. Die Kolonne hatte Buznita in der Richtung nach Süden verlassen, um sich mit den Kolonnen Tirs und Brulard zu vereinigen. Sie kam am 16. Februar in dem Engpaß von Ver Reba an und wurde dort von starken Streitkräften der Marokkaner und der Madaka angegriffen. Sie erstickte die Anhöhe und lagerte sich dort. Am 17. Februar morgens wurde der Marsch nach Süden wieder aufgenommen. Es erfolgte ein neuer Angriff durch denselben Feind wie tags vorher, aber wahrscheinlich verstärkt durch einen Teil der Mahalla Mulay Hafids. Die Kolonne wurde überrennt, die Marokkaner über die Muniton ausgegangen war, zum Bajonettkampf übergehen und den Rückzug nach Buznita antreten, ohne daß sie ihren Zweck erreicht hätte. Die Verluste der Franzosen waren: 2 Offiziere und 7 Mann tot, 3 Offiziere und 29 Mann verwundet. Man ist allgemein der Ansicht, daß die Eingeborenen, die den Stab der Kolonne begleiteten, dem Feind Spionagedienste geleistet haben.

Tanger, 24. Febr. Der Gouverneur von Larache hat El Torres mitgeteilt, die Bergbewohner drohten die Stadt anzugreifen, wenn nicht Mulay Hafid zum Sultan ausgerufen werde. Der Gouverneur meldet weiter, daß große Verstärkung in der Stadt herrsche und bittet um sofortige Entsendung der Verstärkungen.

Paris, 23. Febr. Aus Fez wird vom 16. d. M. gemeldet: Die Verlesung eines Briefes Mulay Hafids, in welchem die Ernennung eines Vizekönigs zum Statthalter von Fez bestätigt wird, erfolgte unter einem Salut von 200 Schuß. In dem Briefe teilt Mulay Hafid weiter mit, daß er gegenwärtig ein großes Blutbad unter den Ungläubigen an dem er lagerte, aus seinen Harn getreten.

Madrid, 22. Febr. In der Deputiertenkammer erklärte der Minister des Auswärtigen auf eine Anfrage, daß das am Montag zur Ausgabe gelangende Notbuch nähere Aufschlüsse über die Befestigung von Maraca geben werde, gegen die übrigens keine auswärtige Macht Einspruch erhoben habe.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Gotha, 23. Febr. In der Kirche des Schlosses Friedenstein fand heute mittag die Taufe der jüngstgeborenen Prinzessin statt. Der Herzog und die Herzogin, der Fürst und die Fürstin zu Waldeck-Pyrmont, die Fürstin von Teck und die Prinzessin Feodora von Schleswig-Holstein betreten kurz vor 12 Uhr die Kirche und nahmen vor dem Altar Platz. Nach der Liturgie betrat die Herzogin von Alban mit dem Täufling und dem Erzpriester die Kirche. Oberhofprediger Scholz hielt auf Grund des Bischoflichen Auftrags, Vers 9 die Taufrede, an die sich der Taufpater schloß. Hierauf erhielt folgende Namen: Sibille, Kalma, Marie, Alice, Bathildis und Feodora. Nach der Einsegnung des Herzogs paares und einem Gebet und Segen schloß der feierliche Akt mit dem Chorgesang „Wir treten mit Veten!“ Hierauf begaben sich die höchsten Herrschaften nach dem Spiegelsaal, wo um 1 Uhr Familienfest stattfand, zu der die Spitzen der Zivil- und Militärbehörden, sowie des Landtages geladen waren. Sodann hielten die Herrschaften Geselle ab.

Stuttgart, 23. Febr. Herzog Albrecht von Württemberg ist mit seinen drei Söhnen zum bevorstehenden 60. Geburtstag Seiner Majestät des Königs hier eingetroffen und im Residenzschloß abgeblieben.

Stuttgart, 23. Febr. Der kommandierende General von Fallois hat sein Abschiedsgesuch eingereicht.

Kopenhagen, 23. Febr. Der Eisenbahnausschuß des Folketing befürwortete den Vorschlag der Regierung auf baldige Anlegung einer Eisenbahnlinie Kopenhagen-Kjøge, die eine Abkürzung der Berliner Route bedeuten wird, ferner den Vorschlag, betreffend den Bau einer Staatsbahn mitten durch Jütland, sowie einer Staatsbahn von Süden nach Norden, mitten durch Seeland und endlich den Bau von etwa 30 Privatbahnen.

Bern, 22. Febr. Die Unterhandlungen zwischen der Delegation des Bundesrats und der Direktion der Gotthardbahn zum Zwecke einer gütlichen Verständigung über den Rückkauf der Bahn durch den Bund scheinen definitiv abgebrochen zu sein. Die Angelegenheit wird dem Bundesgericht überwiegen, das über folgende Punkte zu entscheiden hat: Feststellung des Reingewinns und des Rückkaufpreises; Abzug für Minderwerte; finanzielle Lage der Pensionen und Hilfsstoffe. Man nimmt an, der Prozeß werde zwei Jahre dauern, doch wird unter allen Umständen der Betrieb der Gotthardbahn am 1. Mai 1909 an den Bund übergeben.

Toulon, 23. Febr. Der Schiffsführer Illmo legte gegen das Urteil des Marinetrialsgerichts Berufung ein.

Rom, 22. Febr. Die Deputiertenkammer beschloß heute mit dem Antrage Bissolati. Die mei-

sten Redner sprachen sich für den Antrag, Abschaffung des Religionsunterrichts in den Elementarschulen, aus. Der Abg. Rani sprach sich im Namen seiner Freunde dahin aus, daß der Staat, der alle Konfessionen umfasse, in der Schule nicht für eine bestimmte Glaubenslehre oder eine genau-bezeichnete religiöse Richtung eintreten dürfe. Am Montag soll die Debatte fortgesetzt werden.

Madrid, 23. Febr. Seine Majestät der Königin ist aus Sevilla hier eingetroffen, um eine Parade über einen Teil der Garnison abzunehmen.

Belgrad, 23. Febr. Die Skupschtina nahm gestern den Titel, betreffend die Apnaga für den Kronprinzen und die übrigen Mitglieder der königlichen Familie im Betrage von 360 000 Dinaren, in namentlicher Abstimmung mit 83 Stimmen an, nachdem sämtliche oppositionellen Abgeordneten den Saal verlassen hatten.

Buffalo, 23. Febr. Aus Anlaß des Geburtstages Washingtons hielt Kriegssekretär Taft heute hier eine Ansprache, in der er über die Entwicklung von Heer und Flotte sprach.

Newport, 24. Febr. Anhänger des Zeitungsbefizers Hearst wollen als eigene Partei einen Kandidaten für die Präsidentschaft aufstellen mit dem Programm: Vertikalisierung der Eisenbahnen, Tarifreform, Ausbau der Marine und Ausdehnung der Dampfersubventionen.

Montevideo, 23. Febr. Das Personal aller Eisenbahnen der Republik ist in den Ausstand getreten.

Verschiedenes.

Der Rasioprozeß.

Rom, 23. Febr. Im Rasioprozeß antwortete gestern der Staatsanwalt Mariotti auf die Verteidigungsrede Muratoris und schloß mit dem Wunsche, der Staatsgerichtshof möge ein Beispiel geben, daß die Schuldigen, welcher Klasse sie auch angehören, dem Gesetze sich nicht entziehen können. Nach der Replik Muratoris sprach der Mitangeklagte Lombardo die Hoffnung aus, der Senat werde ihn und Rasi, dem er sein ganzes Leben hindurch zugetan gewesen sei, freisprechen. Dann ergriff Rasi unter gespannter Aufmerksamkeit der Anwesenden das Wort und erklärte, er werde trotz seiner Ermüdung sprechen. Denn sein Schweigen könne als ein Kunstgriff erscheinen. Wenn der Angeklagte behauptete, daß er den versprochenen Beweis seiner Unschuld nicht geliefert habe, so eruche er die Senatoren, sich den Bericht der Rechnungssachverständigen vor Augen zu halten. Dieser beweise seine Unschuld. Er erinnere daran, daß er selbst aus eigenem Antrieb die Angelegenheit vor den Senat gebracht habe. Er leugne die angebliehen Unregelmäßigkeiten betreffend die Subventionen, die Reisen und die Einkäufe von Kunstgegenständen, Möbeln und Büchern, und erinnere dann an seine Leiden im Gefängnis, an seine Tränen in der Verbannung, wo er den Tod als Befreiung herbeigewünscht habe, und schloß: Ich erwarte mein Schicksal mit Ergebung. Verurteilen Sie mich, aber wenn Ihnen die Beweise für meine Schuld fehlen, so schonen Sie meine Ehre und gehen Sie mich meiner Familie zurück. Darauf wurde die Verhandlung geschlossen. Das Urteil wird am Montag Nachmittag verkündet werden.

Kiel, 23. Febr. Der Wirkl. Geh. Rat Professor v. Es-smarch ist gestorben. Professor v. Es-smarch litt an Influenza, zu der ein Lungenkatarrh hinzutrat. (Friedrich von Es-smarch war am 9. Januar 1823 in Tönning (Schleswig) geboren. Er studierte Medizin und nahm als Arzt an den Feldzügen 1848/50 und 1864 in Schleswig-Holstein teil. Von 1857 bis 1899 war er Professor und Direktor des Hospitals in Kiel, 1870 wurde er Generalarzt, 1899 Wirklicher Geh. Rat. Besonders verdient machte er sich um die Kriegschirurgie, das Lazarettwesen und die Einführung von Samariterschulen. Seit 1870 war Professor Es-smarch mit der Prinzessin Henriette von Schleswig-Holstein, einer Tante der Kaiserin, verheiratet.)

Breslau, 24. Febr. Ein Bierhändler aus Jauer wurde auf der Eisenbahnfahrt nach Jauer von zwei Mitreisenden überfallen, beraubt und aus dem Waggonfenster geworfen. Er blieb einige Zeit bewußtlos liegen und konnte dann nach der Station Al-Jauer gehen. Nach den Tätern wird eifrig gefahndet.

Norveg (Biemont), 22. Febr. Als gestern mittag eine Kompanie des 4. Regiments Alpenjäger nach dem Col Serena marschierte, ging eine Lawine nieder. Ein Korporal und ein Soldat wurden getötet, ein Soldat verwundet.

London, 23. Febr. Der gestrige Sturm, der mit einer elementaren Gewalt über die britischen Inseln hinwegging, riß große Häuser nieder, die Dächer von Kirchen und Schulen wurden abgedeckt, viele Bäume wurden entwurzelt. Bei Wexh kenterte ein Schoner, dessen acht Mann starke Besatzung ertrunken sein dürfte. An der Küste sind verschiedene kleine Dampfer in Gefahr geraten. Ein kleines Fahrzeug wurde im St. Georgkanal an Land geworfen. Das Feuerschiff von Grimsby ist gesunken, die Mannschaft ist gerettet. Bei Sheerney ist ein Fischerfahrzeug gescheitert, dessen Führer ertrunken ist. Bei Donegal wurde ein Eisenbahnzug aus den Schienen gemorfen, ohne daß die Reisenden Schaden erlitten. In Manchester und Liverpool mußte der Straßenbahnverkehr zeitweise eingestellt werden. In mehreren Städten wurden einzelne Menschen durch herabstürzende Trümmer erschlagen; viele Leute wurden verletzt.

Verantwortlicher Redakteur: Julius Raß in Karlsruhe.
Druck und Verlag:
G. Braunsche Hofbuchdruckerei in Karlsruhe.

Todes-Anzeige.
Schmerzerfüllt geben wir Freunden und Bekannten Nachricht, dass unser guter, treuer Gatte, Vater und Grossvater

Herr Otto Fieser

Großh. Oberbaurat
heute früh 4 Uhr im 72. Lebensjahre sanft entschlafen ist.
Karlsruhe, Baden-Baden, Lörrach, den 23. Febr. 1908.
Frau Anna Fieser geb. Heuss,
Reinhard Fieser, Oberbürgermeister
Frau Eugenie Herbst geb. Fieser,
Frau Margarethe Fieser geb. Riemerschmid,
Reinhard Herbst und drei Enkel
Die Feuerbestattung findet am Dienstag, den 25. d. Mts., mittags 12 Uhr, auf dem Karlsruher Friedhof statt. Blumenspenden werden nach dem Wunsch des Entschlafenen dankend abgelehnt.

Verein bad. Bahnhofwirte.
Unsere verehrl. Mitgliedern machen wir die Mitteilung, dass unser Kollege

Herr Karl Link

Bahnhofrestaurateur in Heidelberg
heute früh verschieden ist.
Beerdigung findet Dienstag, den 25. d. Mts., nachmittags 4 Uhr, in Heidelberg statt.
Zahlreiche Beteiligung erwünscht.
Karlsruhe, den 23. Februar 1908.
Der Vorstand.
Stelzer.

2 Hauptgewinne à 1000 M.

und jedenfalls noch viele mittlere und kleinere kamen gestern aus der Rote Kreuzlotterie an meine werte Kundenschaft und werden nach Erhalt der Listen Ende der Woche ausbezahlt.

Morgen beginnt Ziehung der Wohlfahrtslotterie, wozu wenige Lose à M. 3.30 vorhanden, dann folgen Einschießer, Berliner, Lustschiffer à M. 1.—, Donaueschinger à M. 2.—, bei mehr entsprechend billiger.

Carl Götz,

Gebelfstraße 11/15. Karlsruhe.

Vereinsregister.

Mannheim. P.463
Zum Vereinsregister Band III, D.3. 24, „Mannheimer Fußballgesellschaft Union 1897“ wurde heute eingetragen: Der Name des Vereins ist geändert in: „Union“ Verein für Bewegungsspiele e. V.
Mannheim, den 13. Febr. 1908.
Großh. Amtsgericht I.

Central-Handels-Register für das Großherzogtum Baden.

Bühl. P.147
Die Firma D.3. 203 Eisele & Schweiger in Ottersweier, Handelsreg. A Bd. I wurde, nachdem sie ihren Sitz nach Raibach verlegt hat, gelöscht.
Bühl, den 4. Februar 1908. Großh. Amtsgericht II.

Bühl. P.465.
Zum Handelsregister A, Band I wurde unter D.3. 223 eingetragen: Firma Hermann Schmid in Bühlertal, Inhaber Kaufmann Hermann Wilhelm Schmid in Bühlertal. Bühl, den 15. Februar 1908. Großh. Amtsgericht II.

Donaueschingen. P.382
In das Handelsregister A wurde eingetragen: Die offene Handelsgesellschaft ist erloschen. Die Firma wird von der Emil Fischer Witwe, Wilhelmine geb. Grubler von Donaueschingen als Einzelfirma weiter geführt.
Donaueschingen, den 10. Febr. 1908. Großh. Amtsgericht.

Freiburg. P.383
In das Handelsregister A wurde eingetragen:
Band IV, D.3. 16: Firma Augustin Schweizer, Freiburg betr. Inhaberin der Firma ist jetzt Augustin Schweizer Ehefrau, Marie geb. Glaser, Freiburg.
Der Übergang der in dem Betriebe des Geschäftes begründeten Verbindlichkeiten wurde beim Erwerb desselben durch die Ehefrau Schweizer ausgeglichen.
Band IV, D.3. 290: Firma Desterlin & Cie, Basel, Zweigniederlassung in Freiburg i. Br. Die Gesellschaft ist eine Kommanditgesellschaft und hat am 1. Febr. 1908 begonnen, beteiligt ist ein Kommanditist. Persönlich haftender Gesellschafter ist Karl Friedrich Desterlin-Sutter in Basel. Als Prokurist ist bestellt: Georg Thommen-Hubacher, Basel.
Freiburg, den 15. Februar 1908. Großh. Amtsgericht.

Freiburg. P.401
In das Handelsregister A wurde eingetragen:
Band IV, D.3. 291: Firma Elsa Eberhard, vorm. S. Schilling, Freiburg.
Inhaberin ist Elsa Eberhard, ledig, Freiburg.
Geschäftszweig: Verkaufsstelle für häusliche Kunstarbeiten: Tapeten, Brandmalerei, Kerbschnitt.
Band III D.3. 271: Firma Heinrich Grossbened, Freiburg ist erloschen. Das Geschäft ist als Filiale von L. Grossbened, Karlsruhe, neu eingetragen.
Freiburg, den 18. Februar 1908. Großh. Amtsgericht.

Freiburg. P.402
In das Handelsregister, Abteilung B, Band I, D.3. 52, wurde eingetragen: Welt-Kinematograph, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Freiburg i. Br. betr. Durch Beschluß der Gesellschafter vom 4. und 6. Februar 1908 erließen mehrere Paragraphen des Gesellschaftsvertrages eine neue Fassung.
Der Zweck der Gesellschaft ist jetzt die Errichtung und der Betrieb von kinematographischen Instituten aller Art (reisenden und feststehenden) in Städten des In- und Auslandes, ferner auch der Betrieb von kinematographischer Straßenreflexe, die Erweiterung des Geschäftskreises durch Fabrikation von Filmen, Transparentplatten und Apparaten für fixe und kinematographische Projektionen, ferner durch Handel mit den erwähnten Artikeln und Vertretung anderer Fabrikate.
Freiburg, den 14. Februar 1908. Großh. Amtsgericht.

Gernsbach. P.384
In das Handelsregister B wurde unter D.3. 11 heute eingetragen:

Firma Süddeutsche Automobilfabrik, Gesellschaft mit beschränkter Haftung mit dem Sitz in Gaggenau und Zweigniederlassung in Ottenau. Gegenstand des Unternehmens ist die Fabrikation und der Verkauf von Automobilen sowie die Fabrikation und der Handel mit gleichartigen Erzeugnissen. Das Stammkapital beträgt 350 000 M. Der Gesellschaftsvertrag datiert vom 22. Februar 1905 und wurde am 4. Jan. 1907 geändert. Geschäftsführer ist der Kaufmann Georg Wolf in Gernsbach. Die Gesellschaft wurde am 27. Februar 1905 in das Handelsregister ihres Sitzes, des Amtsgerichts Raibach, eingetragen.
Gernsbach, den 15. Februar 1908. Großh. Amtsgericht.

Seidelberg. P.466
Im Handelsregister B Band I wurde bei D.3. 56 zur Firma „Deutsche Holzwarenfabrik Wiblingen-Seidelberg, Gesellschaft mit beschränkter Haftung“ in Wiblingen eingetragen: daß Karl Kartbäuer als Geschäftsführer ausgeschieden ist.
Seidelberg, den 17. Februar 1908. Großh. Amtsgericht II.

Karlsruhe. P.361
In das Handelsregister A ist eingetragen:
Band II D.3. 309 zur Firma Peter Eberhardt, Karlsruhe: Ludwig Eberhardt, Kaufmann, und Karl Eberhardt, Mechaniker, Karlsruhe sind als persönlich haftende Gesellschafter in das Geschäft eingetreten und es wird dieses als unterm 1. Januar 1908 erloschen. Die Gesellschaft ist unter der bisherigen Firma weiter geführt. Die Prokuren der beiden eingetretenen Gesellschafter sind erloschen.
Band IV D.3. 50, Firma und Sitz: Otto Fischer, Fideiussor, Drogerie, Karlsruhe. Einzelkaufmann Otto Fischer, Kaufmann, Karlsruhe.
Band IV D.3. 49, Firma und Sitz: Rothfritz & Cie. in Graben. Persönlich haftender Gesellschafter: Theodor Rothfritz, Kaufmann, Graben, Otto Rothfritz, Kaufmann, daselbst. Offene Handelsgesellschaft. Die Gesellschaft hat am 1. Juli 1886 begonnen.
Karlsruhe, den 17. Februar 1908. Großh. Amtsgericht III.

Konstanz. P.482
Handelsregistereintrag Band I, D.3. 94, Firma Seidenhaus Max Levi in Konstanz. Der Inhaber Max Levi ist gestorben. Das Geschäft ist auf dessen Witwe Rosa geb. Oppenheimer in Konstanz übergegangen, die es unter der bisherigen Firma weiterführt.
Konstanz, den 19. Februar 1908. Großh. Amtsgericht.

Mannheim. P.342
Zum Handelsregister B, Band II, D.3. 30, Firma „Pachpapier-Export-Manufaktur“ in Mannheim, wurde heute eingetragen: Die Prokura des Julius Bänninger ist erloschen. Theodor Vopp, Mannheim, ist als Prokurist bestellt und berechtigt, in Gemeinschaft mit einem Geschäftsführer die Gesellschaft zu vertreten und die Firma zu zeichnen. Durch den Beschluß der Gesellschafter vom 30. Januar 1908 ist § 6 des Gesellschaftsvertrages aufgehoben, § 5 desselben geändert, § 7 mit 6 und § 8 mit 7 bezeichnet worden. Die Bestellung der Geschäftsführer erfolgt durch die Gesellschaft. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer und einen Prokuristen vertreten. Rudolf Fischer ist als Geschäftsführer der Gesellschaft ausgeschieden. Julius Bänninger in Mannheim ist als weiterer Geschäftsführer der Gesellschaft bestellt.
Mannheim, den 7. Februar 1908. Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. P.343
Zum Handelsregister B, Band III, D.3. 36, Firma „Porphyrewerk Edelstein“ in Mannheim, wurde heute eingetragen: Karl Röll ist als Geschäftsführer der Gesellschaft ausgeschieden. August Fuchs in Schriesheim ist als Geschäftsführer der Gesellschaft bestellt.
Mannheim, den 8. Februar 1908. Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. P.385
Zum Handelsregister A wurde heute eingetragen:
1. Band VI, D.3. 49, Firma „Gebrüder Veltan“ in Mannheim: Theodor Veltan, Kaufmann in Mannheim, ist mit Wirkung vom 1. Februar 1908 als persönlich haftender Gesellschafter in die Gesellschaft eingetreten; mit Wirkung vom gleichen Tage ist Joseph Veltan aus der Gesellschaft ausgeschieden.
2. Band VI, D.3. 87, Firma „Ger & Co.“ in Mannheim: Jean Reichert und Karl Haas, beide in Mannheim, sind zu Gesamtprokuristen bestellt.
3. Band VII, D.3. 156, Firma „Julius Ettlinger“ in Mannheim; die Firma ist erloschen.
4. Band XI, D.3. 207, Firma „Heinrich Art“ in Mannheim: Die Gesellschaft ist mit Wirkung vom 31. Januar 1908 aufgelöst und das Geschäft mit Aktiven und Passiven und samt der Firma auf den Gesellschafter Friedrich Art als alleinigen Inhaber übergegangen.
5. Band XII, D.3. 221, Firma „Friedrich Stäubinger“ in Mannheim: Die Firma ist erloschen.
6. Band XIII, D.3. 70, Firma „Leonhardt & Scheuermann“ in Mannheim: Die Gesellschaft ist mit Wirkung vom 1. Februar 1908 aufgelöst, die Firma erloschen.
7. Band XIII, D.3. 95, Firma „Georg Jacob“, Mannheim, Sedanheimerstraße 64. Inhaber ist: Georg Jacob, Kaufmann in Mannheim. Geschäftszweig: Speise- und Großhandlung.
8. Band XIII, D.3. 96, Firma „Johann Scheuermann“, Mannheim, B.2. 14. Inhaber ist: Johann Wilhelm Scheuermann, Kaufmann in Mannheim. Geschäftszweig: Agentur- und Kommissionsgeschäft.
9. Band XIII, D.3. 97, Firma „Kemper & Roth“, Mannheim, Zatterstraße 43. Offene Handelsgesellschaft. Persönlich haftende Gesellschafter sind: Johann Kemper, Kammbauer in Bierheim, und Joseph Roth, Techniker in Mannheim. Die Gesellschaft hat am 1. Februar 1908 begonnen. Der Geschäftsführer Joseph Roth ist von der Vertretung der Gesellschaft und Zeichnung der Firma ausgeschlossen. Geschäftszweig: Spezialgeschäft für Kammbau und Feuerungsanlagen.
10. Band XII, D.3. 184, Firma „Patent- und technisches Bureau Ingenieur Heinrich Krug“ in Mannheim. Die Firma ist erloschen.
Mannheim, den 8. Febr. 1908. Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. P.468
Zum Handelsregister A wurde heute eingetragen:
1. Band II D.3. 58, Firma „Louis Dörr“ in Mannheim: Die Firma lautet richtig „Louis Doerr“ und ist geändert in „Louis Doerr Nachf.“ Offene Handelsgesellschaft. Das Geschäft ist auf Georg Konrad Wilhelm Dinkel, Kaufmann in Mannheim, und Wilhelm Dinkel, Kaufmann in Mannheim, übergegangen, die es unter der Firma „Louis Doerr Nachf.“ in offener Handelsgesellschaft weiterführen. Der Übergang der in dem Betriebe des Geschäftes begründeten Forderungen und Verbindlichkeiten ist bei dem Erwerbe des Geschäftes durch Georg Konrad Wilhelm Dinkel und

Wilhelm Dinkel ausgeschlossen. Die Gesellschaft hat am 1. Februar 1908 begonnen.
2. Band II D.3. 77, Firma „Walter & von Redow“ in Mannheim: Die Prokura des Wilhelm Reichert ist erloschen. Julius Müller in Mannheim ist als Prokurist bestellt. Emil von Redow ist durch Tod aus der Gesellschaft ausgeschieden; Gustav von Redow, Kaufmann in Mannheim, ist in das Geschäft als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten.
3. Band II D.3. 107, Firma „D. Bauer“ in Mannheim: Offene Handelsgesellschaft. Ferdinand Sommer, Kaufmann in Mannheim, ist in das Geschäft als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten. Die Gesellschaft hat am 1. Februar 1908 begonnen.
4. Band IV D.3. 212, Firma „Felix Hall“ in Mannheim-Neckarau: Die Prokura des Carl Gahn ist erloschen.
5. Band V D.3. 140, Firma „Emil Gampfer“ in Mannheim: Emil Gampfer Ehefrau Elise geb. Hafner in Mannheim ist als Prokurist bestellt.
6. Band XI D.3. 200, Firma „Technisches Bureau Louis Schmid“ in Mannheim: Die Firma ist erloschen.
7. Band XIII D.3. 98: Firma: „Stefan Fritsch“ in Mannheim P.1.5. Inhaber ist Stefan Fritsch, Kaufmann in Mannheim. Geschäftszweig: Zigarrengeschäft.
8. Band XIII D.3. 99: Firma: „Spatz & Sepp“ in Mannheim O.7.8 und O.7.26. Offene Handelsgesellschaft. Persönlich haftende Gesellschafter sind: Julius Spatz, Kaufmann in Mannheim, und Wilhelm Sepp, Kaufmann in Mannheim. Die Gesellschaft hat am 17. Juli 1907 begonnen. Geschäftszweig: Agenturen.
9. Band XIII D.3. 100: Firma: „Sanitor General - Bertrich Carl Stürz“ in Mannheim, U.3.12. Inhaber ist: Carl Stürz, Kaufmann in Mannheim. Geschäftszweig: Generalbetrieb des automatischen Desinfektors und Luftreinigers „Sanitor“ sowie anderer Desinfektionsmittel.
10. Band XIII D.3. 101: Firma: „Franz Weigelt Gummi- & Asbest-Industrie“ in Mannheim, Windexstraße 31. Inhaber ist: Franz Weigelt, Kaufmann in Mannheim. Geschäftszweig: Handel in Gummi- und Asbestwaren.
11. Band XIII D.3. 102: Firma: „Martin & Co.“ in Mannheim M.4.7. Offene Handelsgesellschaft. Persönlich haftender Gesellschafter sind: Josef Martin, Kaufmann in Seidelberg, und Leopold Böhrer, Kaufmann in Mannheim. Die Gesellschaft hat am 1. Februar 1908 begonnen. Geschäftszweig: Hypotheken- und Immobilien-Betriebsanstalt „Univerium“, kaufmännisches Stellungsvermittlungsbureau „Fortuna“, Centralstellenvermittlung und Vermittlungen aller Art.
12. Band XII D.3. 96, Firma „Eduard Jacher“ in Mannheim: Die Firma ist geändert in: „Süddeutsche Del- und Fettwaren-Fabrik vorm. Eduard Jacher“. Die Gesellschaft ist mit Wirkung vom 15. Februar 1908 aufgelöst und das Geschäft mit Aktiven und Passiven auf den Gesellschafter Ernst Scherer als alleinigen Inhaber übergegangen, der es unter der Firma „Süddeutsche Del- und Fettwaren-Fabrik“ vorm. Eduard Jacher weiterführt.
Mannheim, den 15. Februar 1908. Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. P.469
Zum Handelsregister B Band III D.3. 17, Firma „Berlinger'sche Adress- und Federn-Fabriken Aktien-Gesellschaft“ in Mannheim wurde heute eingetragen:
Durch Beschluß des Aufsichtsrates vom 8. Februar 1908 ist auf Grund des Beschlusses der Generalversammlung

Mannheim. P.469
Zum Handelsregister B Band III D.3. 17, Firma „Berlinger'sche Adress- und Federn-Fabriken Aktien-Gesellschaft“ in Mannheim wurde heute eingetragen:
Durch Beschluß des Aufsichtsrates vom 8. Februar 1908 ist auf Grund des Beschlusses der Generalversammlung

Mannheim. P.469
Zum Handelsregister B Band III D.3. 17, Firma „Berlinger'sche Adress- und Federn-Fabriken Aktien-Gesellschaft“ in Mannheim wurde heute eingetragen:
Durch Beschluß des Aufsichtsrates vom 8. Februar 1908 ist auf Grund des Beschlusses der Generalversammlung

lung vom 5. November 1907 § 4 des Gesellschaftsvertrages entsprechend der Erhöhung des Grundkapitals abgeändert worden.
Mannheim, den 13. Februar 1908. Großh. Amtsgericht I.

Radolfzell. P.344
In das Handelsregister Bt. A. ist bei D.3. 30, Firma Eugen Müller, eingetragene worden: Die Firma ist erloschen.
Radolfzell, den 12. Februar 1908. Großh. Amtsgericht.

Tauberbischofsheim. P.345
In das Handelsregister Abt. A, Bd. II wurde heute eingetragen:
a) unter D.3. 20: Die Firma Otto Zubrod, Tauberbischofsheim, Inhaber: Otto Zubrod, Kaufmann in Tauberbischofsheim. Angegebener Geschäftszweig: Kolonialwarenhandlung und Wachszieherei.
b) unter D.3. 21: Die Firma Otto Lang, Tauberbischofsheim, Inhaber: Otto Lang, Kaufmann in Tauberbischofsheim. Angegebener Geschäftszweig: Kolonial-, Glas- und Porzellanwarenhandlung.
Tauberbischofsheim, den 13. Febr. 1908. Großh. Amtsgericht.

Neberlingen. P.393
In das Handelsregister Abt. A, Bd. I, betr. die Firma W. Schuler in Markdorf, wurden heute eingetragen: Die Firma ist erloschen.
Neberlingen, den 11. Februar 1908. Großh. Amtsgericht.

Billingen. P.403
In das Handelsregister Abt. A wurde eingetragen unterm 23. Januar 1908
Unter D.3. 236, Firma: Gebrüder Sieble, Böhrnbach. Inhaber: Karl und Gregor Sieble, beide Glodengöcher in Böhrnbach. Dem Glodengöcher Josef Sieble in Böhrnbach ist Prokura erteilt. Die Gesellschaft ist eine offene Handelsgesellschaft und hat am 15. Januar 1908 begonnen.
Unterm 4. Februar 1908:
Zu D.3. 181, Firma: Ernst Kienzler vorm. in Firma Rudolf Kienzler hier. Die Firma ist erloschen.
Unter D.3. 237, Firma: Ernst Kienzler Nachfolger Karl Grifflich, Billingens. Inhaber Karl Grifflich, Weinbändler in Billingens.
Unterm 14. Februar 1908.
Unter D.3. 238, Firma: Brauerei Söhrenbach Karl Haag, Inhaber Karl Haag, Bierbrauer in Böhrnbach.
Billingens, den 14. Februar 1908. Großh. Amtsgericht.

Waldbrunn. P.386
In das Handelsregister Abt. A, D.3. 111, Firma Adolf Fieger in Waldbrunn wurde heute eingetragen: Blumenfabrikant Adolf Fieger jr. ist am 1. Januar 1908 als persönlich haftender Gesellschafter in das Geschäft eingetreten.
Waldbrunn, den 17. Februar 1908. Großh. Amtsgericht.

Wolfsach. P.404
In das Handelsregister B zu D.3. 7, Vulkan, Haslacher Schotterwerke, Gesellschaft mit beschränkter Haftung mit dem Sitz in Haslach i. R. wurde eingetragen: Die Gesellschaft ist durch Konkurs aufgelöst. Durch Beschluß vom 17. Februar 1908 Nr. 2503 wurde das Konkursverfahren nach vollzogener Schlussverteilung aufgehoben.
Wolfsach, den 19. Februar 1908. Großh. Amtsgericht.

Konstanz. P.417
Zum Vereinsregister wurde unter D.3. 11 der Kur- und Verkehrsverein in Konstanz mit dem Sitz in Konstanz eingetragen.
Konstanz, den 15. Februar 1908. Großh. Amtsgericht.